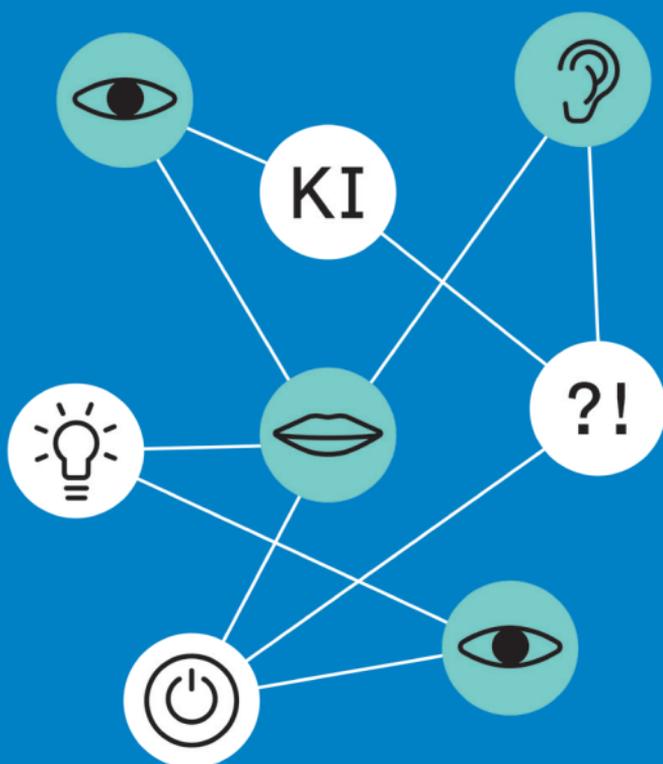




Universität Stuttgart



FÜSQ-SEMINAR
Sommersemester 2022

Fragen an KollegIn KI – Partizipatorische Formate der Wissenschaftskommunikation

VORWORT	3
PROGRAMM	4
REFERENTEN	12
DEBATTE „KI IN DER ARBEITSWELT“	16
SEMINARLEITUNG HdM	22
KOORDINATION IZKT	23

PROJEKTSEMINAR

„FRAGEN AN KOLLEGIN KI – PARTIZIPATORISCHE FORMATE DER WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION“

Verschiedene Formen von Künstlicher Intelligenz sind längst in unserem Alltag angekommen. Algorithmen optimieren Abläufe, unterstützen bei schwierigen Entscheidungen und beobachten unser Verhalten. Während die technologischen Eliten die Chancen betonen, sehen viele BürgerInnen mit Furcht auf eine sich transformierende Arbeits- und Lebenswelt. An die neue „KollegIn KI“ werden zwar große Erwartungen geknüpft, doch zugleich begegnet man ihr mit Argwohn und vielen offenen Fragen, die Herausforderungen nicht nur für Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, sondern auch für die Wissenschaftskommunikation sind. Wie können Medienschaffende dazu beitragen, dass sich die Gesellschaft über diese wichtigen Fragen verständigt?

Im Projektseminar werden Studierende der Universität Stuttgart und der Hochschule der Medien die Reflexion über intelligente Systeme anregen, begleiten und dokumentieren. Nach praktischen Übungen in der Wissenschaftskommunikation erarbeiten sie in interdisziplinären Teams Inhalte zum Thema „Künstliche Intelligenz am Arbeitsplatz“. Mit eigens produzierten multimedialen Produktionen werden sie die TeilnehmerInnen eines BürgerInnen-Rats und der öffentlichen Veranstaltungen in das Thema einführen und miteinander ins Gespräch bringen. Die Vermittlung komplexer Sachverhalte wird im Seminar ebenso eingeübt wie die Nutzung unterschiedlicher journalistischer Formate – vor allem neuerer dialogorientierter Ansätze.

Das vom IZKT in Kooperation mit der Hochschule der Medien organisierte Seminar findet auf der Plattform des Stuttgart Research Focus Interchange Forum for Reflecting on Intelligent Systems (SRF IRIS) statt. Es ist Teil des Projekts „Fragen an KollegIn KI“, das im Rahmen des „Wissenschaftsjahres 2022 – Nachgefragt!“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

MONTAG, 11. APRIL 2022**14.15 - 15.45 Uhr****Ort:** Hochschule der Medien | Nobelstraße 10a | Raum S302

Dr. Elke Uhl (IZKT der Universität Stuttgart)
Vorstellung des Programms, Organisatorisches

Prof. Alexander Mäder (Hochschule der Medien, Lehrgebiet
Digitaler Nachrichtenjournalismus)
Einführung in das Seminarthema

– Vorbereitung des BürgerInnen-Rats –**MONTAG, 25. APRIL 2022****14.15 - 15.45 Uhr****Ort:** Hochschule der Medien | Nobelstraße 10a | Raum S302

Prof. Dr. André Bächtiger (Institut für Sozialwissenschaften,
Universität Stuttgart)
BürgerInnen-Rat KI

DIENSTAG, 26. APRIL 2022**19.30 - 21.00 Uhr****Ort:** Stadtbibliothek Stuttgart | Mailänder Platz 1

Die neue KollegIn KI. Welche Folgen haben selbstlernende
Systeme für die Arbeitswelt?

Podiumsdiskussion mit Dipl.-Ing. **Wilfried Porth**, ehem. Vor-
stand Daimler AG und Mitglied des Hochschulrates der Uni-
versität Stuttgart, Prof. Dr. **Bettina Kohlrausch**, Professorin
für gesellschaftliche Transformation und Digitalisierung, Uni-
versität Paderborn und **Welf Schröter**, Leiter des Forums So-
ziale Technikgestaltung beim DGB Baden-Württemberg
Moderation: Prof. Dr. Alexander Mäder

MONTAG, 2. MAI 2022**14.15 - 15.45 Uhr****Ort:** Hochschule der Medien | Nobelstraße 10a | Raum S302

Überblick über Meinungen zur Künstlichen Intelligenz –
was erwarten wir vom BürgerInnen-Rat?

Teambuilding
Redaktionskonferenz: Festlegung der KI-Nudges

MONTAG, 9. MAI 2022**14.15 - 15.45 Uhr****Ort:** Hochschule der Medien | Nobelstraße 10a | Raum S302

Dr. Rainer Kurlemann (freier Wissenschaftsjournalist
bei den RiffReportern / den ZukunftsReportern)
**Audience Engagement in Journalismus und Public Rela-
tions – was weiß man über das Publikum und wie bindet
man es ein?**

Redaktionskonferenz: Strategien für den BürgerInnen-Rat

– Heiße Phase des BürgerInnen-Rats –**MONTAG, 16. MAI 2022****14.15 - 15.45 Uhr**

Individuell vereinbarte Team-Meetings auf Zoom

DIENSTAG, 17. MAI 2022

19.30 - 21.00 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Stuttgart | Mailänder Platz 1 | UG

Mit KollegIn KI auf dem Acker - Intelligente Systeme in der Landwirtschaft

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. **Hans W. Griepentrog**, Leiter des Fachgebiets für Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion, Universität Hohenheim, **Martin Hahn**, Mitglied des Landtags von Baden Württemberg, Agrarpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion der Grünen und **Oliver Martin**, Geschäftsführer von FarmBlick, einem Anbieter von Technik und Beratung für Smart Farming. Moderation: Dr. Elke Uhl

MONTAG, 23. MAI 2022

14.15 - 15.45 Uhr

Ort: Hochschule der Medien | Nobelstraße 10a | Raum S302

Redaktionskonferenz: Wie läuft der BürgerInnen-Rat? Wie müssen wir unsere Strategie anpassen?

In der Woche weitere Team-Meetings nach Bedarf auf Zoom

– Nachbereitung und Berichterstattung –

MONTAG, 30. MAI 2022

14.15 - 15.45 Uhr

Ort: Hochschule der Medien | Nobelstraße 10a | Raum S302

Rückblick auf den BürgerInnen-Rat – was haben wir gelernt, welche Fragen bleiben offen?

Redaktionskonferenz: Berichterstattung BürgerInnen-Rat

MONTAG, 13. JUNI 2022

14.15 - 15.45 Uhr

Individuell vereinbarte Team-Meetings auf Zoom

MONTAG, 20. JUNI 2022

14.15 - 15.45 Uhr

Ort: Hochschule der Medien | Nobelstraße 10a | Raum S302

Wissenschaftliche Politikberatung – wie politisch darf die Wissenschaft werden, ohne ihre Autorität zu untergraben?

MONTAG, 27. JUNI 2022

14.15 - 15.45 Uhr

Ort: Hochschule der Medien | Nobelstraße 10a | Raum S302

Demokratische Deliberation – was macht die Qualität der öffentlichen Debatte aus?

DIENSTAG, 28. JUNI 2022

19.30 - 21.00 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Stuttgart | Mailänder Platz 1 | UG

Heilen mit Algorithmen? KI in der Medizin: Chancen, Risiken, Herausforderungen

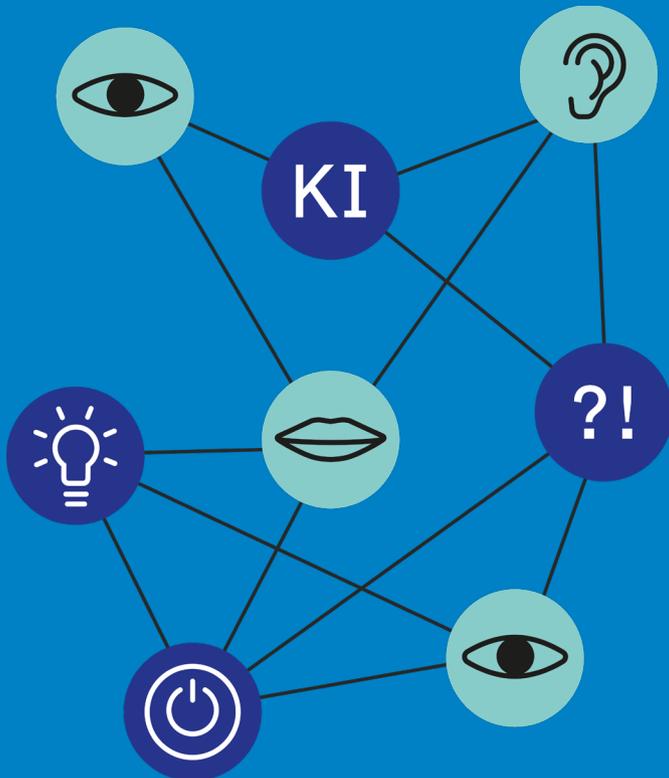
Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. jur. **Fruzsina Molnár-Gábor**, Heinz-Maier-Leibnitz-Preisträgerin (2020), Professorin an der Universität Heidelberg, Prof. Dr. med. **Götz Martin Richter**, Ärztlicher Direktor der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Klinikum Stuttgart und Prof. Dr. **Cordula Kropp**, Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt Risiko- und Technikforschung an der Universität Stuttgart

DIENSTAG, 12. JULI 2022

19.30 - 21.00 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Stuttgart | Mailänder Platz 1 | UG

Abschlussveranstaltung



Organisatorisches

Das Projektseminar wird an der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation (FÜSQ) sowie als Spezialisierungsmodul „Anwendungsbeispiel: Partizipation in der Praxis“ im Studiengang Master Planung und Partizipation, an der Hochschule der Medien als studentisches Projekt im Studiengang Crossmedia-Redaktion/PR angeboten.

Das Seminar baut auf einer Einführung in die Wissenschaftskommunikation des Wintersemesters 2021/22 auf, kann aber unabhängig davon belegt werden.

Prüfungsleistung

Sie unterstützen einen KI-Chatbot bei der Moderation eines Online-Dialogs mit ausgewählten BürgerInnen zum Thema KI am Arbeitsplatz. Diese Aufgabe besteht aus drei Teilen:

1. Sie erstellen im Team einen „Nudge“ für die Diskussion des BürgerInnen-Rats, etwa ein provokantes Statement zur KI oder ein Quiz mit überraschenden Antworten.
2. Sie überwachen im Team die Diskussion zu einem Unterthema des BürgerInnen-Rats und versuchen die Debatte zu bereichern. Sie können zum Beispiel interessante Statements hervorheben, kontroverse Punkte für die Diskussion herausarbeiten oder Einschätzungen von ExpertInnen einholen und mit den BürgerInnen teilen.
3. Sie berichten im Team über die Ergebnisse des BürgerInnen-Rats und diskutieren diese mit der Öffentlichkeit, etwa im Rahmen einer öffentlichen Abendveranstaltung, auf einer Messe oder in einem Social-Media-Account.

■ Prof. Dr. André Bächtiger

BürgerInnen-Rat KI

BürgerInnen-Räte repräsentieren die Gesellschaft so genau wie möglich und unterscheiden sich dadurch elementar von Parlamenten: Jung und alt, Mann, Frau oder divers, reich und arm – alle Gruppen der Gesellschaft kommen durch das repräsentative Auswahlverfahren vor. Unter Anleitung von ExpertInnen erarbeiten BürgerInnen-Räte politische Vorschläge. Da man nicht um eine Wiederwahl kämpfen kann und keinen Interessengruppen verpflichtet ist, sollen BürgerInnen-Räte – so die Hoffnung – mehr Sachbezug ermöglichen.

Der BürgerInnen-Rat KI, der im Rahmen des Projekts „Fragen an KollegIn KI“ tagen wird, soll vor allem eines leisten: die faire Auseinandersetzung mit Argumenten. Nicht nur die Debatte über KI, sondern auch das Nutzen intelligenter Systeme zur Organisation der Debatte stehen im Fokus. Die artifizielle Moderatorin „Sophie“ leistet dabei Unterstützung. In mehreren Feedback-Schleifen werden die Argumente zwischen BürgerInnen und ExpertInnen hin- und hergehen.

Der Vortrag beleuchtet die Grundidee eines deliberativen BürgerInnen-Rates. Er geht dem Verfahren (mit Blick auf asynchrone Deliberation und die „Demokratiefabrik“) und den demokratischen Vorzügen, aber auch Gefahren von BürgerInnen-Räten nach.



©Universität Stuttgart / Foto: privat

André Bächtiger ist seit 2015 Professor für Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart. Er ist Direktor des Stuttgart Research Focus Interchange Forum for Reflecting on Intelligent Systems (SRF IRIS) und des Zentrums für interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung der Universität Stuttgart (ZIRIUS).

Nach der Promotion an der Universität Bern im Jahre 2003 war er Oberassistent am Institut für Politikwissenschaft. 2010 folgte die Habilitation an der Universität Bern. 2010-2015 war Bächtiger Förderprofessor des Schweizerischen Nationalfonds am Politikwissenschaftlichen Seminar der Universität Luzern. Als Visiting Professor war er u.a. an der University of Turku, Finnland (2013), University of British Columbia, Vancouver, Kanada (2014) und an der Abo Akademi, Finnland (2016-2017) tätig.

In seiner Forschung beschäftigt er sich u.a. mit der Frage der empirischen Voraussetzungen deliberativer Demokratie, der Messung von Deliberation sowie mit den Diskussionsformaten, die bessere Entscheidungen, besseres Wissen und höhere Akzeptanz von Entscheidungen liefern.

■ Dr. Rainer Kurlemann

Audience Engagement in Journalismus und Public Relations – was weiß man über das Publikum und wie bindet man es ein?

Die Rolle von JournalistInnen ändert sich. Sie sollen nicht mehr nur Nachrichten recherchieren, erklären und publizieren, sondern auch einen Kontakt zum Publikum aufbauen. Doch noch immer fehlt es an geeigneten Instrumenten für eine Diskussion. Die Medien haben verschiedene Formate entwickelt, aber nur wenige sind wirklich erfolgreich.

Rainer Kurlemann beschreibt einige Versuche, wie das Publikum eingebunden und was damit erreicht werden kann. Doch welche Ziele soll Audience Engagement verfolgen? Können die NutzerInnen und die Medienschaffenden davon profitieren? Der Referent hat ein eigenes Format entwickelt: Bürgerdialoge zu Wissenschaftsthemen.

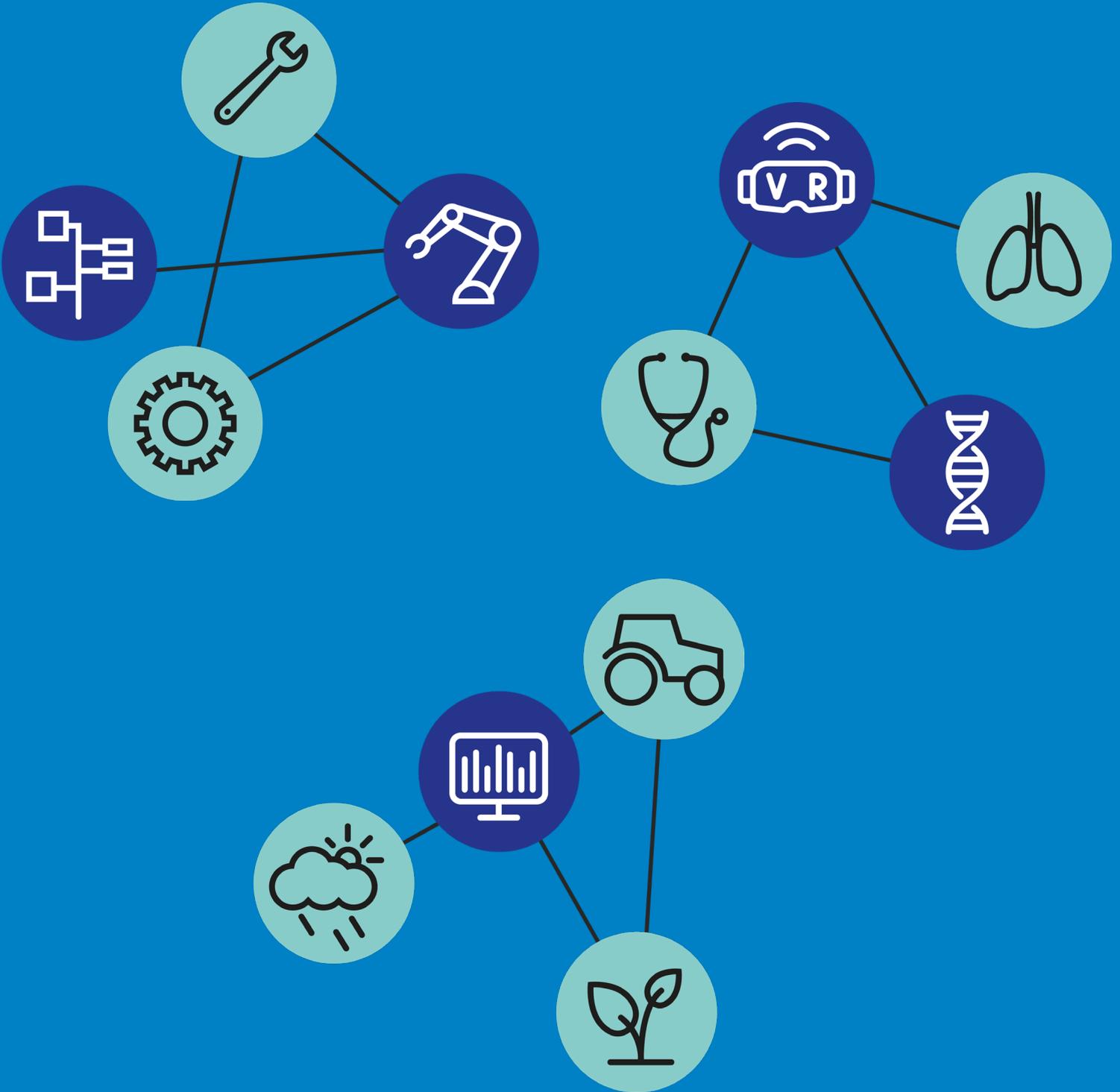


©Foto: privat

Rainer Kurlemann arbeitet seit mehr als 30 Jahren als Journalist. Der promovierte Chemiker ist nach verschiedenen Stationen bei der „Rheinischen Post“, unter anderem als Chefredakteur der Online-Redaktion und Chef vom Dienst, als freier Autor und Wissenschaftsjournalist für zahlreiche Zeitungen und Magazine tätig.

Sein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf den Naturwissenschaften. 2016 erschien sein erstes Buch „Der Geranienmann“, ein Wissenschaftskrimi zum Thema der Gentechnik. Seit 2019 ist er Mitglied im Aufsichtsrat des Journalismus-Projekts *RiffReporter*, für das er auch als ZukunftsReporter schreibt.

Hinter dem Projekt *ZukunftsReporter* stehen erfahrene JournalistInnen, die wissenschaftsbasierte Zukunftsszenarien entwickeln. Sie schreiben keine Science Fiction, sondern beschreiben unseren Alltag in der nahen Zukunft. Unter www.riffreporter.de/zukunftsreporter berichtet das Projekt über Themen, die unser Leben beeinflussen werden.



■ Die neue KollegIn KI. Welche Folgen haben selbstlernende Systeme für die Arbeitswelt?

26.04.2022, 19.30 Uhr | Stadtbibliothek Stuttgart

Längst sind selbstlernende Systeme in unserer Arbeitswelt angekommen: Die oft als künstliche Intelligenz bezeichneten neuen KollegInnen optimieren Produktionsabläufe, Lieferketten und Logistiklösungen, erkennen Muster in der Diagnostik und unterstützen ein passgenaues Marketing. Es ist höchste Zeit, sich mit der neuen KollegIn KI bekannt zu machen, ja im besten Fall: sich anzufreunden. Was genau aber ändert sich durch den Neuzugang in unseren Belegschaften? Wie verändert sich unsere Arbeitswelt im Alltag und wohin steuert unsere Arbeitsgesellschaft insgesamt? Vor welchen Herausforderungen stehen Unternehmen, wie reagieren die ArbeitnehmerInnen?

In einem medialen Umfeld voller Utopien und Dystopien wollen wir versuchen, mit ExpertInnen eine nüchterne Analyse der Veränderungen, der Chancen und Risiken zu leisten. Denn längst zeichnen sich disruptive Veränderungen ab, die einer interdisziplinären Reflexion und einer gesellschaftlichen Debatte bedürfen.

Podiumsdiskussion mit Dipl.-Ing. Wilfried Porth, Prof. Dr. Bettina Kohlrausch und Welf Schröter

Moderation: Prof. Dr. Alexander Mäder

■ Wilfried Porth

ist ehemaliger Vorstand Daimler AG und Mitglied des Hochschulrates der Universität Stuttgart.



©Daimler AG

■ Bettina Kohlrausch

ist Professorin für gesellschaftliche Transformation und Digitalisierung an der Universität Paderborn.



©Hans-Böckler-Stiftung

■ Welf Schröter

ist Leiter des Forums Soziale Technikgestaltung beim DGB Baden-Württemberg.



©Foto: privat

■ Mit KollegIn KI auf dem Acker - Intelligente Systeme in der Landwirtschaft

17.05.2022, 19.30 Uhr | Stadtbibliothek Stuttgart

Außerhalb der öffentlichen Aufmerksamkeit vollzieht sich eine neue technologische Revolution in der Landwirtschaft: Schon heute werden digitale und KI-Systeme in vielen Bereichen der Landwirtschaft eingesetzt. Neue Maschinen, der Einsatz von Drohnen und ein immer präziseres Monitoring verändern die Arbeit der Landwirte. Längst steht KollegIn KI auf dem Acker. Kann KI dazu beitragen, das Tierwohl zu verbessern, die Landwirtschaft klimafreundlicher zu machen, Böden schonender zu nutzen? Und wie verändert sich die Arbeit in der Landwirtschaft? Entlastet oder überfordert die neue KollegIn KI unsere Bauern? Verändert die aktuelle, durch den Krieg in der Ukraine verschärfte Welternährungslage die Perspektiven? Um dieses große Themenfeld zu erschließen und sich stellende Fragen zu präzisieren, haben wir Expertinnen aus verschiedenen Bereichen eingeladen.

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Hans W. Griepentrog, Martin Hahn und Oliver Martin.

Moderation: Dr. Elke Uhl

■ **Hans W. Griepentrog**
ist Leiter des Fachgebiets für
Verfahrenstechnik in der Pflanzen-
produktion an der Universität
Hohenheim.



©Foto: Griepentrog

■ **Martin Hahn**
ist Mitglied des Landtags von Baden
Württemberg und Agrarpoliti-
scher Sprecher der Landtagsfrak-
tion der Grünen.



©Foto: Lena Lux

■ **Oliver Martin**
ist Geschäftsführer von Farm-
Blick, einem Anbieter von Technik
und Beratung für Smart Farming.



©FarmBlick

■ Heilen mit Algorithmen? KI in der Medizin – Chancen, Risiken und Herausforderungen

28.06.2022, 19.30 Uhr | Stadtbibliothek Stuttgart

Das gesamte Gesundheitswesen durchläuft nicht nur einen Prozess der Digitalisierung, sondern auch der algorithmischen Durchdringung. Von der Prävention über die Diagnostik und Therapie bis zur Pflege werden große Hoffnungen in die neuen Technologien gesetzt: Besser, effizienter, individueller und kostengünstiger soll der Gesundheitssektor werden. Wie realistisch sind diese Versprechen? Welche Risiken sind mit dieser Entwicklung verbunden? Und vor allem: Was denken die Betroffenen eigentlich darüber, die BürgerInnen? Um der atemberaubenden technologischen Entwicklung im Gesundheitswesen gerecht zu werden, haben wir ExpertInnen aus verschiedenen Fachgebieten eingeladen. Durch die Überblendung verschiedener Perspektiven wird eine grundlegende Reflexion über das Heilen mit Algorithmen möglich.

Einen Impuls über die rechtlichen Fragen des KI-Einsatzes in der (Bio-)Medizin gibt Prof. Dr. jur. Fruzsina Molnár-Gábor. Anschließend kommt Prof. Dr. Cordula Kropp mit ihr und dem Arzt Prof. Dr. med. Götz Martin Richter ins Gespräch.

■ Fruzsina Molnár-Gábor

Heinz-Maier-Leibnitz-Preisträgerin (2020) ist Professorin an der Universität Heidelberg, Mitglied der Jungen Akademie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Nationalen Akademie der Naturforscher Leopoldina sowie des Europäischen Ethikrats.



©Foto: privat

■ Götz Martin Richter

ist Ärztlicher Direktor der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Klinikum Stuttgart. Er setzt im Rahmen einer Studie Künstliche Intelligenz beim Auffinden von Brust- und Prostatakrebs ein.



©Klinikum Stuttgart

■ Cordula Kropp ist Soziologin mit dem Schwerpunkt Risiko- und Technikforschung am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart. Unter ihrer Leitung untersuchte das Technik-Radar 2021 die Einstellungen der Deutschen zur Digitalisierung des Gesundheitssystems.



©Universität Stuttgart / Foto: Uli Regenscheit

■ Prof. Dr. Alexander Mäder



©privat / Foto: Kai R. Joachim

Alexander Mäder hat 15 Jahre als Wissenschaftsjournalist gearbeitet, bevor er 2018 an der Hochschule der Medien die Professur für digitalen Nachrichtenjournalismus übernahm. Er begann als Volontär und Redakteur bei der „Berliner Zeitung“, leitete später das Wissenschaftsressort der „Stuttgarter Zeitung“ und war Chefredakteur des Magazins „bild der wissenschaft“. Heute schreibt er vor allem für das Portal *RiffReporter.de* über Zukunftsfragen und Wege aus der Klimakrise.

Von 1992 bis 2002 studierte er an der Universität Heidelberg Philosophie mit den Nebenfächern Psychologie und Physik und promovierte am Institut für Wissenschafts- und Technikforschung der Universität Bielefeld.

■ Dr. Elke Uhl

Elke Uhl ist seit 2002 Koordinatorin, seit 2009 Geschäftsführerin des Internationalen Zentrums für Kultur- und Technikforschung (IZKT) der Universität Stuttgart. Nach dem Studium der Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin war sie Mitarbeiterin am Philosophischen Institut der Universität Leipzig, dann Assistentin am Lehrstuhl für Kulturanthropologie und Wissenschaftstheorie der Kulturwissenschaften an der HUB.



©Foto: privat

■ Natalia Pfau M.A.

Natalia Pfau studierte Deutsch, Englisch auf Lehramt in Irkutsk (Russland), Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Stuttgart. Von 2009 bis 2015 war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Institut. Seit April 2015 ist sie Wissenschaftliche Koordinatorin am IZKT und u.a. bei der Planung und Organisation der FÜSQ tätig.



©Foto: privat

Kontakt:

Dr. Elke Uhl (IZKT)

E-Mail: elke.uhl@izkt.uni-stuttgart.de

Tel.: 0711-685-8 23 79

INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KULTUR- UND
TECHNIKFORSCHUNG

Universität Stuttgart | IZKT

Geschwister-Scholl-Str. 24

70174 Stuttgart

www.izkt.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2022

Nachgefragt!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung